

# Hochhinaus.

Als Henry James Coles 1905 starb, hinterliess er ein florierendes Unternehmen, das sich bis heute mit seinen Spitzenprodukten weltweit einen ausgezeichneten Ruf schaffen konnte. Heute umfasst das Produktionsprogramm Teleskop-Mobilkrane von 6 bis 50 Tonnen Tragkraft und Teleskop-Autokrane von 12 bis 140 Tonnen Tragkraft



**H**inter Erzeugnissen mit Weltruf steht oft ein Mensch mit einer besonderen Idee. Bis diese jedoch realisiert ist, verstreichen in den meisten Fällen viele Jahre harter Arbeit, welche nur allzuoft mit massiven Rückschlägen verbunden ist. Die Früchte solcher erfolgreich verwirklichter Träume ernten aber oft erst spätere Generationen.

Auch Henry James Coles muss als Knabe einen Traum mit sich herumgetragen haben. Als zweites von zehn Kindern des Schneiders Lewis Coles und seiner Frau Helen Maria verliess der technisch interessierte und begabte Junge mit dreizehn Jahren die Schule. Bis 1872 jobbte der junge Mann, wie man das heute nennt, in verschiedenen Unternehmen, ehe er, für sein weiteres Leben entscheidend, in die Dienste der Brüder Appleby in London eintrat. Diese leisteten unter anderem auch im Kranbau Pionierarbeit.

Henry James Coles stieg rasch die Karriereleiter hinauf und machte sich im Alter von 32 Jahren zusammen mit drei seiner Brüder selbständig. Inzwischen war er bereits ein erfahrener Ingenieur und zudem ein junger risikofreudiger Mann, der sich nicht scheute, neue Ideen in die Tat umzusetzen. Doch der Weg zu «Europe's Leading Crane Manufacturer» war noch lang und vor allem steinig.

Drehkran für die  
Glasgower Gaswerke

In den frühen neunziger  
Jahren des letzten Jahrhun-

derts machte der von ihm entwickelte erste vollkommen drehbare Kran, welcher auf einem Schienenfahrzeug montiert war, in der Fachwelt Furore. Dieser erfüllte lange Zeit seine Dienste bei den Glasgower Gaswerken. Und schon einige Jahre zuvor, nämlich 1886, begann das Unternehmen mit dem Bau festverankerter Hydraulikkranne, und 1907 verliess ein ganz besonderes Gefährt die Werkstätte, ein 40-Tonnen-Schienenkran, der schwerste je gebaute dieser Art. Und die ersten Exemplare der zu den weltweiten Lastwagenkrane zählenden Coles-Modelle waren unter anderem für den Hafen von Karachi und für Kunden in Japan bestimmt.

Als Henry James Coles 1905 erst 57jährig starb, hinterliess er nicht nur eine sechsköpfige Familie, sondern auch ein florierendes Unternehmen, welches

sich bis heute mit seinen Spitzenprodukten weltweit einen ausgezeichneten Ruf schaffen konnte. Coles-Krane trifft man auf allen Erdteilen an. Ihre Einsatzorte reichen von der eisigen Arktis bis zur glühendheissen Sahara.

1979 konnte die nun zur Acrow-Gruppe gehörende Coles Crane Limited, die heute zu den grössten Produzenten von Mobil- und Autokranen der Welt zählt, ihr hundertjähriges Bestehen feiern. Das in Grossbritannien beheimatete Unternehmen besitzt Fabrikationsstätten in Darlington, Glazeburg, Grantham, Sunderland sowie im australischen Revesby in der Nähe von Sydney.

Heute umfasst das Produktionsprogramm Teleskop-Mobilkrane von 6 bis 50 Tonnen Tragkraft und Teleskop-Autokrane von 12 bis 140 Tonnen Tragkraft.

Rund 70 Prozent der Produktion wird exportiert.

Über alle fünf Kontinente erstreckt sich ein dichtes Händler- und Kundendienstnetz.

In der Schweiz liegt der Verkauf sowie der Service- und Ersatzteildienst seit mehr als fünfundzwanzig Jahren in den Händen der Robert Aebi AG.

### 33-Tonnen-Koloss macht mobil

Mobilkrane und Mobilheime haben nur insoweit etwas gemeinsam, als sich beide nicht unbedingt für schnelle Standortwechsel eignen. Nach dem allgemeinen Sprachgebrauch versteht man unter einem Mobilkran ein geländegängiges Güterumschlagsgerät für den Lager-, Werk- oder Bauplatz. Seine Fahrgeschwindigkeit übersteigt im Gegensatz zum Autokran üblicherweise vierzig Stundenkilometer nicht.

Die Verknüpfung der Eigenschaften und Vorteile des geländegängigen und

wendigen Mobilkrans mit denjenigen des schnellen Autokrans sind allerdings weitgehend im neuen Coles Modell Transit 530 vereint. Dieser 33-Tonnen-Mobilkran, der über ein Spezialchassis mit zwei gefederten Achsen verfügt, wird von einem Deutz-Die-



selmotor mit 144 kW (240 PS) Leistung angetrieben und erreicht auf der Strasse eine maximale Geschwindigkeit von siebzig Kilometer pro Stunde. Für die Strassenfahrt können Allradantrieb und Allradlenkung auf Zweiradeinsatz umgeschaltet werden. Bei

Arbeitseinsätzen lassen sich die beiden Achsen hydraulisch blockieren. Besonders für Kranarbeiten in beengten Verhältnissen ist es von grossem Vorteil, dass die vier Abstützylinder einzeln und in jeder beliebigen Position der horizontal ausfahrenden Ab-

stützbalken verankert werden können.

Der Oberwagen dieses Modells besteht aus einem vierteiligen Synchron-Teleskopausleger, welcher von 8,8 bis 25,5 Meter — selbst unter Last — hydraulisch verstellbar ist. Mit der umgeklappt mitgeführten Gittermastverlängerung erreicht er eine maximale Auslegerlänge von genau 33,0 Meter. Seine Tragkraft liegt bei max. 33 Tonnen.

Im Gegensatz zu anderen Mobilkranen besitzt der Coles Transit 530 lediglich eine Fahrerkabine, in der aber alle Bedienungshebel und Kontrollinstrumente sowohl für den Fahrbetrieb als auch die Kranarbeiten vereint sind. Sie ist am Kranoberwagen angeordnet und für die Kranarbeit oder die Fahrt auf der Strasse um 180 Grad schwenkbar. Der Aufbau einer einzigen Kabine bringt den hauptsächlichsten Vorteil mit sich, dass bei

der Kranarbeit Beschädigungen der Kabine durch die Last, wie sie bei 2-Kabinen-Modellen nicht selten vorkommen, verunmöglicht werden.

Im Verkaufsprogramm der Robert Aebi AG nehmen die verschiedenen Lagerplatz- und Geländekrane eine wichtige Stellung ein. ■

